

OVES – Resonance of the Past

NEUES PROGRAMM MIT DEM ENSEMBLE WAKS

Inge Mandos (Gesang), Klemens Kaatz (Piano, Akkordeon), Hans-Christian Jaenicke (Violine)

Die Geschichte der jiddischen Stimmen aus Osteuropa, die aufgenommen auf Wachswalzen-Phonographen auf rätselhafte Weise die Zeiten überdauerten, setzt sich fort. Wer waren diese Menschen, die ihre Lieder in den Trichter des Phonographen sangen?

Sängerin Inge Mandos hat zusammen mit Ayana KimRon Nachfahren dieser Sängerinnen und Sänger ausfindig gemacht und von ihnen die Geschichten erfahren, die hinter den Stimmen stecken. Sie hat in Gesprächen erlebt, auf welche Resonanz die Vergangenheit mit ihren alten Liedern bei den heutigen Menschen stößt und welche Gefühle diese auslösen.

So entstanden das Programm und die CD „OVES“, das sind die jiddischen Lieder der Vorfahren für die Nachfahren, vom Ensemble WAKS ausgegraben und einfühlsam und mitreißend neu arrangiert und interpretiert.

Das Spektrum reicht von Liedern der ersten osteuropäischen „Troubadoure“ über uralte traditionelle Weisen bis hin zu Neuvertonungen von Gedichten der bisher unbekannt jiddischen Dichterin Helena Grin (geb. Neuman). Auch Originalstimmen von Wachswalzen-Phonographen hat das Ensemble WAKS wieder in die Arrangements eingefügt.

Entstanden ist ein Programm mit bisher völlig unbekannt Liedern jiddischer Vorfahren („OVES“), die nicht nur die Herzen der direkten Nachfahren („NOKhKUM“), sondern auch die eines breiten Publikums berühren.

Die CD „OVES“ ist erschienen bei Pike's Nice Records Hamburg, Mai 2019.

Mit Gästen: Efim Chorney (vocals), Stella Juergensen (vocals), Merlin Shepherd (clarinet), Maria Rothfuchs (double bass)

kontakt@ingemandos.de

www.waks.info